



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Joh. S. v. Freeden Nachf., C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 8. Juist, den 22. Juli 1901. **7. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden. *)

Angemeldet bis zum 19. Juli.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Henriette Berninghaus	Köln a. Rh.	Villa Freese
Frau Fritz Meibes, geb. Berninghaus	Hagen i. W.	"
Fritz Hölscher, Architekt, mit Frau und 3 Kindern	Hannover	"
Karl Schuler, Rechtsanwalt, mit Frau und 3 Kindern	Zweibrücken	"
Frau Monsees	Bremen	"
Frl. Thila Plaichinger	Berlin	Kurhaus
Dr. chir. dent. H. Floris mit Familie und Fräulein	Hamburg	"
Bernh. Leineweber, Kaufmann, mit Frau und Sohn	Berlin	J. Wäcken
S. Holstein, Kaufmann, mit Sohn	Gotha	W. Altmanns
R. Kruckow, Königl. Musikdirektor, mit Familie	Berlin	Joh. Breeden
Wilh. Winckel, Fabrikant, mit Frau	Berleburg i. W.	Villa Sohn
F. Borcharding, Lehrer	Vege sack	G. Schmidt Nachf.
Frl. Joh. Borcharding	"	"
Generalin von Bothmer	Hannover	"
Schwester Helene von Bothmer	Verden	"
J. u. F. Bertram mit Neffen und Nichte Arnold, Bruno und Hildegard Rutenberg	Bremen	Joh. Claassen jun.
Alfred Plieninger, Pfarrer	Stuttgart	Tob. Doyen, Loog
Rudolf Uffelmann, Kaufmann	Ottersberg	"
Holtmeier, Apotheker, mit Frau, 3 Kindern und Bedienung	Bentheim	Villa Charlotte
Sophie Becker, Buchhalterin	Mainz	"
Albert de Boer, Apotheker, mit Frau und Töchterchen	Norden	"
Frl. Eismann	Göttingen	J. Behrends
W. Ternedde, Kaufmann, mit Familie	Bremen	Kurhaus
Frau Direktor Hübbe mit Tochter und Gouvernante	Hamburg	"
Schmitz, Bürgermeister	Sonnenberg	Villa Seelust
von Harling, Oberleutnant	Oschatz	Villa Pfeiffer
von der Decken	Ringelheim	"
Friedr. Menge, Privatier	Strassburg	G. Pauls

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Fr. Mallet mit Sohn	Bremen	Joh. Claassen sen.
Frau Landrentmeister Kaumann mit Sohn	Trier	E. H. Visser Wwe.
Haerder, Kaufmann	Lübeck	Wwe. O. G. Fisser
Julius Lütgert, Kaufmann, mit Frau, 2 Kindern u. Kindermädchen	Osnabrück	F. Backer
Julius Schwanzara, grossh. bad. Hofmusikus, mit Frau und Sohn	Karlsruhe	M. Kleen
Martha Gurcke, Lehrerin	Hamburg	H. Habbinga
Adolf Flöring, Fabrikant	Hermelskirchen	Hôtel Friesenhof
E. Weissenbach, Betriebsführer	Kassel	"
Frau Hübbe mit Kind und Fräulein	Hamburg	"
H. Grashoff, Pastor	Duderstadt	O. E. Visser Wwe.
Elsbeth Scheda, Lehrerin	Berlin	Villa Daheim
Marie Maier	Charlottenburg	"
H. Kraus, Kaufmann	Grevenbroich	Hôtel Itzen
Ernst Barghoorn, Volontär	Düsseldorf	"
Wilh. Berentzen, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau und 2 Kindern	Osnabrück	Alb. Janssen
H. Knoevenagel, Fabrikant	Hannover	M. Aden
W. Halven, Kaufmann	Hannover	"
H. Stürzel, Fabrikbesitzer, mit Frau, Sohn und Tochter	Steinhude	"
Seyfferth, Lehrer, mit Frau	Freiburg a. d. Unstruth	H. C. v. Freeden Wwe.
V. Fisser, Kaufmann, mit Sohn	Weimar	"
Montag, Gerichtsassessor	Buer i. W.	Hôtel Rose
Brey, Rektor	Neustadt bei Coblenz	"
Sam. Stein, Kaufmann, mit Tochter	Beckum i. W.	H. Onnen sen.
Frau Hauptmann Fouquet mit Tochter	Düsseldorf	H. Arends
Frau Pfarrer Johanna Pfleger mit Kind	Kassel	Villa Charlotte
Josef Kleefuss, Kaufmann	Bremen	Villa Seelust
Arthur Schickedantz, Fabrikant, mit Familie	Zwickau	"
F. Garbrecht, Kaufmann	Bremen	A. J. Visser
Dammann, Pastor	Eisenach	Villa Pfeiffer
Frl. Joh. Spiecker mit 3 Kindern	Barmen	G. Schmidt Nachf.
Marie Goetze und Agnes Goetze	Dresden	M. Gubbels
R. Sengstadt, Kaufmann, mit Frau und Sohn	Bremen	Villa Seelust
Carl Hecker, Pasioner	Prieborn i. Schlesien	H. C. v. Freeden Wwe.
E. Schmidt	Zwenkau b. Leipzig	Joh. Breeden
Dr. Albrecht Lüder, Oberlehrer, mit Familie und Bedienung	Dresden	"
Frau Kraft mit Sohn	Westhofen	Tob. Doyen
Johs. Baumgärtel, Gymnasiast	Bautzen in Sachsen	B. v. Echten
H. Ritterhaus	Benrath	Hôtel Rose
Adolf Mundhenke, Kaufmann	Bremen	"
Frau Benecke mit Tochter und Sohn	Hamburg	"
F. Nottberg, Kaufmann	Köln	Joh. S. v. Freeden Nachf.
Dr. Sellbach, prakt. Arzt	Barmen	Hôtel Claassen

153 Personen.

Zusammen mit den Früheren 1704 Personen.

Passanten 34 „

Zusammen 1738 Personen.

Am Meeresstrande.

Ich steh' am weiten Meeresstrande
Und schau' dem Lauf der Schiffe nach,
Die fern am Horizont verschwinden,
Die näher kommen allgemach.

Von all den Schiffen, die da eilen
Hin auf dem weiten Meeresplan,
Gen Nord, gen West, gen Ost, gen Süden,
Zu einem Ziel führt ihre Bahn.

Und diesem Ziel — trotz Wind und Woge —
Strebt jedes Schifflein treulich zu,
Für seinen Kurs es kämpft und ringet
Und gönnt am Ziele erst sich Ruh.

So hab' auch Du ein Ziel vor Augen,
Dem treulich Du entgegenstrebst,
Ein Ziel, für das Du kämpfst und bestest,
Ein Ziel, für das Du schaffst und lebst.

Adolf Pohlmann.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit 65 Pfg. Inhalt, 1 Kneifer, 1 Paar gelbe Damenhandschuhe.

Verloren: 1 goldener Kneifer, 1 Trauring, 1 Paar goldene Oberhemdknöpfe mit schwarzer Emaillierung in Sternform und Brillantsplittern.

Gemeindevorstand.

Kirchen-Nachrichten.

Lutherische Kirche: Sonntags: Hauptgottesdienst 10 Uhr,

Kinderlehre 11¹/₄ Uhr. Jeden Donnerstag, abends 1¹/₂ Uhr.

Bibelstunde (in der Kirche).

Kath. Gottesdienst: Sonntags und Werktags, morgens 8 Uhr.

Heil. Messe im Hôtel Rose.



In Juist zu haben bei **W. Neddermann**, gegenüber dem „Friesenhof“.

Eine Anzeige.

Von Th. von Rothschütz.

(Fortsetzung.)

„Was glauben Sie, Gnädigste,“ fragte Herr von Drewitz der Aeltere, mit gewohnter Galanterie Fräulein Laritsch den Shawl abnehmend, den diese über den Arm gehängt, „ob wohl unser junges Völkchen auf unsere guten Absichten eingeht? Wahrhaftig, Fräulein Eddy ist ein Prachtmädel — entschuldigen Sie den Ausdruck! — Achim müsste von Stein und Eisen sein, wenn er kalt bleiben könnte bei der Möglichkeit, solch allerliebste Hausfrauen in sein Schloss einführen zu können. Aber wird die junge Dame auch selbst wollen? Mir will's manchmal scheinen, als hätte Fräulein Eddy doch träumerischen Blick in die Vergangenheit oder in die Zukunft — sie wird doch nicht etwa ihr Herzchen schon verschenkt haben und deshalb blind sein für die Vorzüge meines guten Jungen?“

Fräulein von Laritsch zog die Mantille fester um die Schulter und sagte in fast beleidigt klingendem Tone: „Bester Herr von Drewitz, in unserer Familie hat man solchen Angelegenheiten von jeher der Grundsatz gehalten, dass junge Mädchen überhaupt nichts von Liebe und von ihrem Herzen wissen dürfen, bis ihre Eltern die, deren Obhut sie anvertraut sind, ihnen den Gegenstand zeigen, den sie lieben sollen und dürfen. Ich denke, auch meine Nichten so erzogen zu haben, dass sie keine Ausnahme davon machen.“

„Nun, nun,“ meinte Herr von Drewitz begütigend, „meine Allergnädigste, ich zweifle ja keinen Augenblick, dass Ihre Nichten so vorzüglich erzogen sind, wie es in einer solchen Tante nur irgend möglich ist. Aber könnte doch am Ende einmal der Fall sein! Sehen Sie, ich habe da so meine Erfahrung an dem Jungen, Achim, gemacht. — Als Student, jetzt schon vor mehreren Jahren, hat er plötzlich einen heftigen Anfall von Rheumatismus in der linken Seite, zu deutsch gesagt,

Liebeschmerz gehabt, dass ich bis vor acht Tagen eigentlich verzweifelte daran, ihn jemals die alte Geschichte überwinden zu sehen, so fest hatte er sich eingebildet, nie eine andere lieben oder gar heiraten zu können! Ihre Anzeige damals erschien mir wie ein Wink der Vorsehung, durch einen Eingriff in seine damenscheue Richtung ihn auf andere Gedanken zu bringen und ihn endlich zu einem Glück zu zwingen, gegen das er bis dahin krampfhaft die Augen schloss, um jener Jugendneigung nachzuhängen. Ich muss Ihnen jedoch gestehen, dass mir eine Wandlung mit ihm vorgegangen zu sein scheint, seitdem er Ihre Fräulein Nichten kennen gelernt hat — er lässt sich einen Scherz, eine Neckerei darüber von mir gefallen — er weicht mir nicht mehr aus wie bisher, sobald ich das Thema berührte — und kann kaum den Augenblick erwarten, der uns wieder mit Ihnen zusammen führt. Mir scheint es nur zuweilen, als gälten seine Aufmerksamkeiten noch mehr Fräulein Liska?“

„Liska?“ rief die Tante erschrocken. „Ich bitte Sie, um Gotteswillen! Herr von Drewitz, sorgen Sie nur, dass die nie etwas davon erfährt von — meinem Anteil an der Sache — von der Anzeige, die ich in meiner Herzensangst eingesandt und seitdem schon so oft bereut habe, trotzdem es mir eine so liebe Bekanntschaft verschafft hat!“ fügte sie etwas verlegen hinzu. „Ich würde keine Stunde meines Lebens mehr sicher sein vor Liskas mutwilligen Neckereien und ihren Vorwürfen!“

Herr von Drewitz versicherte sie von neuem seiner vollen Verschwiegenheit, und dann ging die Unterhaltung auf andere Gegenstände über. Es war unverkennbar, dass die beiden grosse Freude hatten an den langen Gesprächen, die sie mit einander führten — wenn auch das Reden bei denselben meist auf seiner — das Hören auf ihrer Seite war. Er konnte Stunden lang von seinem Gut und den ausgeführten Bauten sprechen, vom Drainieren und Meliorieren, von Säe- und Mähmaschinen — und Fräulein Adele hörte immer mit gleichem In-

teresse zu. Sassen dann Onkel und Nefte abends noch bei der Zigarre zusammen, wurde der erstere nicht müde zu versichern, welch ausserordentlich verständige Dame die Frein von Laritsch sei und wie viel Verständnis und Interesse sie für die Landwirtschaft zeige. Natürlich stimmte Achim in das Loblied ein und berichtete lachend seinen beiden jungen Gefährtinnen von dem Entzücken des Onkels. Eine Veranlassung zu noch schnellerem und besserem Bekanntwerden der jungen Leute unter einander war, dass es sich bald herausgestellt, dass Walter, der heimliche Verlobte Eddys, ein alter Bekannter von Achim war. „Wir haben ja zusammen studiert!“ rief er aus, als er seinen Namen hörte. „Freilich war er schon ‚alter Herr‘, wie ich als ‚junger Fuchs‘ zur Universität kam, aber ich erinnere mich seiner sehr gut und werde ihm gleich heute abend schreiben, dass ich Sie hier getroffen, Fräulein Eddy, wenn Sie es erlauben?“

„Ach wenn Sie das thäten!“ rief diese erfreut. „Der arme Walter hört nie von mir, seitdem wir hier in Karlsbad sind. Zu Hause trafen wir uns zuweilen bei seiner Schwester, aber während unserer Abwesenheit hatten wir beschlossen, ganz vernünftig jeden schriftlichen Verkehr zu meiden, um nicht Tante unnötig gegen ihn misstrauisch zu machen, da sie durchaus nichts von ihm wissen will, weil er arm ist. Es ist aber doch schwerer, als ich dachte,“ sagte sie leise, indem eine Thräne ihr ins Auge trat, „und Walter wird sich ebenso nach Nachrichten sehnen wie ich!“

Schon wenige Tage später konnte Achim dem jungen Mädchen einen Brief seines Universitätsbekannten zeigen, und die Mitteilungen und Bestellungen, die er von da ab zwischen den beiden Liebenden vermittelte, gaben ihrem Verkehr immer neuen Reiz.

Zwischen der jüngeren Schwester und dem jungen Herrn von Drewitz war ein sonderbares Verhältnis entstanden. Beide, in der Gewissheit sich wiegend, dass das eigene Herz und das des andern Teiles längst anderweitig gefesselt, gaben sich rückhaltlos dem Zauber des ihnen so viel Freude bereitenden Umganges miteinander hin.

„Es sind nur noch wenige Tage!“ sagte sich der doch etwas welterfahrene Achim, wenn sein Gewissen begann, ihm Vorwürfe zu machen. „Warum soll ich die Gegenwart nicht geniessen? Für Liska ist keine Gefahr — wenn ich auch nicht klar bin darüber, an wen und auf welche Weise sie gefesselt ist, so hat sie es mir im Anfang doch oft genug versichert, dass ihr Herz nicht mehr frei und jemand, von dem sie nur als ‚Künstler‘ spricht, ihr Wort besitzt. Ich allein könnte also vielleicht darunter leiden, wenn mir der Verkehr mit dem lebenswürdigen Mädchen gefährlich würde. Aber — die Erinnerung, die ich vier Jahre so treu bewahrt — wird mich auch jetzt davor schützen, mein Herz zu verlieren!“

So wurden die Gespräche der Beiden immer länger und vertrauter, die kleinen Neckereien, die anfangs zwischen ihnen hin und her geflogen waren, verwandelten sich in ebenso viele Aufmerksamkeiten, in ungeduldiges Erwarten des nächsten Zusammenseins. Immer seltener sprach Liska von dem Künstler — fast nie erwähnte er mehr jener „Liebe im Mondschein“, auf deren Einzelheiten sie doch erst so neugierig gewesen.

V.

Die Abreise der Herren von Karlsbad war auf wenige Tage früher festgesetzt gewesen als die der Damen. Am Vorabend derselben sass die kleine, bis jetzt so heitere Gesellschaft in etwas gedrückter Stimmung auf einem lauschigen Plätzchen der Anlagen. Zum grossen Kummer der Tante standen die Beziehungen zwischen Achim und Eddy noch immer auf demselben Punkt. Die

jungen Leute waren die besten Freunde von der Welt — aber die Erklärung des Mannes liess noch immer auf sich warten, und die gewissenhafte Tante hatte begonnen, sich Vorwürfe darüber zu machen, dass sie letzter Zeit nicht genug den Verkehr der jungen Leute überwacht — unbegreiflicher Weise fast ganz den Punkt aus den Augen verloren hatte, um den sich doch jetzt ihr ganzes Wünschen und Denken gedreht. Was waren ihre Gedanken, fragte sie sich selbst, dass sie täglich mit den beiden Herren von Drewitz zusammen gewesen und nun heute nicht einmal klar sah, Hoffnung vorhanden, aus der angebahnten Bekanntschaft eine Verlobung entstehen zu sehen?

Ausserdem war am heutigen Nachmittag der arme Tante ein Licht aufgegangen, das ihr all' die Freude am Verkehr mit dem Herrn genommen, die sie dahin erfüllt. Selbst wenn es dahin kommen sollte, dass Achim um eine ihrer Nichten anhielt, fürchte sie doch nur, Enttäuschungen daraus entstehen zu sehen, denn Eddy und Liska hatten ihr beide auf eine leise Andeutung ihrerseits hin erklärt, unter keinen Umständen auf dergleichen Anfragen mit „Ja“ antworten zu können und zu wollen. Liska, die sonst immer heitere und lebensfrohe Liska, hatte sogar bei ihr eben so energischen wie kurzen Antwort plötzlich angefangen zu weinen und war eilig in das Nebenzimmer gegangen, wo man sie schluchzen hören konnte, wie die Tante sich nicht erinnerte, es je von ihr erlebt zu haben.

Jetzt sass das junge Mädchen mit leise geröteten Augen neben Achim, und beide blickten gedankenvoll in die Wellen der schäumenden Tepel, die zu ihren Füßen dahinfloss.

„Fräulein Liska,“ sagte er endlich, „Onkel Manfred hat mich heute nachmittag gefragt, ob — ob — a dem Plan, von dem Sie mir schon damals auf dem Hirschsprung erzählt, wirklich nie etwas werden könnte.“

„Tante Adele uns auch,“ sagte Liska mit niedergedrungenen Augen, das Gras neben ihr unbarmherzig auspfendend und in die Fluten werfend.

„Und was haben Sie geantwortet?“ fragte Achim nach einer kleinen Pause, erregt zu ihr hinüberblickend.

„Nun natürlich, dass davon nie die Rede sein könnte!“ rief Liska mit fast beleidigt klingender Stimme. „Und dasselbe haben Sie doch hoffentlich auch gesagt.“

(Fortsetzung folgt.)

× Juist, 17. Juli. Es dürfte von Interesse sein, wenn hier mitgeteilt wird, dass die Dampfschiffs-Rhede in Norden in Norden für die Verbindung Norddeich-Juist einen neuen Personendampfer (Raddampfer) bestellt hat. Das Schiff erhält eine Länge von 42,5 Meter = 139 Fuss engl. und eine Breite von 5,65 Meter. Mit Rücksicht auf die ungünstigen Wasserverhältnisse auf der Wattenmeere soll der Tiefgang auf das geringste Mass beschränkt bleiben. Mit Ausführung des Baues ist die Firma Jos. L. Meyer, Schiffswerft und Maschinenfabrik Papenburg a. Ems beauftragt, welche letztere auch durch den Bau der beiden Dampfer „Norderney“ und „Norddeich“ hinlänglich bekannt ist. Die Einrichtung des neuen Dampfers über Deck wird in derselben eleganten Weise ausgeführt werden, wie beim Dampfer „Norderney“. Die Fertigstellung bezw. Ablieferung des neuen Schiffes, für das der Name noch nicht endgültig bestimmt ist, soll zum 31. Mai 1902 erfolgen.

Hoffen wir denn, dass die Steigerung des Verkehrs, welche das Nordseebad Juist nach Einstellung des allbekanntesten Dampfers „Ostfriesland“ zu verzeichnen gehabt hat, nach Indienstellung eines neuen eleganten Personendampfers erst recht anhalten wird.

Polizeiverordnung für den Gemeindebezirk Juist, betreffend die Ordnung beim Seebaden.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, betr. die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird für die Inselgemeinde Juist mit Genehmigung des Königlichen Regierungspräsidenten in Aurich und nach Anhörung des Gemeindevorstandes in Juist folgende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1.
Der Badeplatz der Damen ist von dem Badeplatz der Herren getrennt; beide Plätze sind durch Tafeln mit „Damenstrand“ bzw. „Herrenstrand“ bezeichnet.

Der Raum zwischen beiden Tafeln, der sogenannte neutrale Strand, wird nach beiden Seiten, nach Osten und Westen durch schwarz-weiße Pfähle abgegrenzt.

Strandkörbe und Strandzelte dürfen über diese Grenzen nicht hinausgerückt werden.

§ 2.
Es darf nur während der Zeit von drei Stunden vor bis zu einer Stunde nach dem höchsten Wasserstande gebadet werden.

Die hieraus sich ergebende tägliche Badezeit wird durch Badestundenpläne, welche in der Fremdenliste veröffentlicht werden und in den Wirtschaften und an anderen öffentlichen Orten aushängen, sowie durch Aufhissen von Fahnen am Damenstrand und Herrenstrand bekannt gemacht.

Solange die Fahnen aufgezogen sind, dürfen Herren den Damenstrand und die gegenüberliegenden Dünen auf einer Strecke von 300 Metern westlich der hölzernen Badebude, Damen den Herrenstrand, und die gegenüberliegenden Dünen auf einer Strecke von 300 Metern östlich der hölzernen Badebude nicht betreten. Die Grenzen im Westen und Osten werden durch Warnungstafeln bezeichnet, während die Badebuden durch aufgehisste Fahnen aus der Ferne zu erkennen sind.

Der neutrale Strand dient zum gemein-schaftlichen Aufenthalt.

Knaben, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt haben, dürfen sich während der Badezeit am Damenstrande nicht aufhalten.

Das Baden ohne Badehose ist verboten.

§ 3.
Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten einzulösen, welche in den Kauf-läden im Orte zu haben sind. Diese Karten sind am Strande an die Karten-abnehmerin bezw. an den Kartenabnehmer gegen nummerirte Marken abzugeben.

Wenn eine Badezelle frei ist und die betreffende Nummer aufgerufen wird, so muss die Marke den Badewärterinnen oder den Badewärtern behändigt und das Bad gleich genommen werden. — Wird beim Aufruf der Nummer die Marke nicht abgegeben und die Badezelle nicht betreten, so wird die nächsthöhere Nummer aufgerufen, die überschlagene Nummer (Marke) ist alsdann bei den Kartenabnahmestellen gegen eine ordnungsmässig der Reihe nach zur Ausgabe gelangende Marke umzutauschen.

Dem Badepersonal ist streng verboten, ohne Abnahme von Karten bezw. Marken baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

§ 4.
Die Badenden haben den Anordnungen der Badedienserschaft unweigerlich Folge zu leisten, widrigenfalls sie, abgesehen von der Bestrafung, vom Weiterbaden ausgeschlossen werden.

§ 5.
Das mit Schwimmgürtel und Rettungsleinen ausgerüstete Aufsichtspersonal ist verpflichtet, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Nebelhorn zu warnen. Ausserdem sind auf dem Damenstrande und dem Herrenstrande je 3 Rettungsleinen zum augenblicklichen Gebrauch bereit zu halten.

Rote Tonnen bezeichnen im Wasser die Grenze, bis zu welcher die Badenden gehen dürfen.

Der Badearzt hat sich während der Badezeit im Dorfe oder in solcher Nähe vom Strande aufzuhalten, dass er bei Unglücksfällen schnell zur Stelle sein kann.

Zwei Medicinkästen, für deren dauernde ordnungsmässige Ausrüstung mit Belebungs-mitteln und Verbandszeug der Badearzt zu sorgen hat, sind von der Badedienserschaft am Damenstrande und am Herrenstrande zum augenblicklichen Gebrauch bereit zu halten.

§ 6.
Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnissmässige Haft tritt.

§ 7.
Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 1. Juni d. J. in Kraft. Gleichzeitig verliert die Polizeiverordnung vom 17. Juli 1887 ihre Wirksamkeit.

Norden, den 15. Mai 1900.

Der Landrat.
Bayer.

Anzeigen.

Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs,

empfiehlt reiches Lager in

Strandmützen, Hüten, Strandschuhen,
Muschelwaren, Galanteriewaren.

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist.
Badausrüstung.

Preise billigst.

Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.

Durch Neubau bedeutend vergrössert,
35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit ent-sprechend eingerichtet. Wasserspülung.

Grosse neue zugfreie Veranda,
grösster Speisesaal am Platze.

Kleine Diners von 12—1 Uhr,
à 1.25 Mk.

Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk.
Kinder nach Uebereinkunft.

Diners à part auf der Veranda an kleinen
Tischen 2,00 Mk. à Couvert.

Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.

Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Alleiniger Ausschank des rühml. bekannten
Herforder Bieres der Gebr. Ueckermann
zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spaten-
bräu, Porter und Ale.

Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie
meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens
empfohlen.

Der Besitzer: Albertus Claassen.

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel,
empfiehlt

reiche Auswahl
in hocheleganten Saisonartikeln
zu billigen Preisen.

Das in fast allen Hôtels und Restaurants
eingeführte, so sehr beliebte

„Herforder Felsenbräu“

der Gebr. Ueckermann zum Felsenkeller
ist in 1/2 und 1/3 Ltr.-Flaschen zu haben in
der Hauptniederlage von

Johann Breeden, Juist.

Auricher Kronenbräu, hell und dunkel,
Johannesberger Säuerling — anerkannt
gesündestes Mineral-Wasser — von Emil
Mehring, Hoflieferant. Auch Selter, Porter
und Ale empfiehlt zur gef. Abnahme
d. O.

Heinrich Thies, Leipzig,

Spezialgeschäft für weibliche

Handarbeiten aller Art!

Stickmaterialien in Seide etc.

Neu eröffnet:

Filiale: Juist neben Hôtel Friesenhof
im Hause des Herrn Photographen Küster.

Geachtete Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung ist aufgestellt
im Geschäfte von

C. P. Freese.

Damenfrisieren.

Abonnement in und ausser dem Hause.

Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikel.

Stets Neuheiten in

Haarschmuck und Kammwaren.

Frau W. Neddermann,

gegenüber dem „Friesenhof“.

Rasier- und Frisier-Salon.

Schmerzloses

Entfernen von Hühneraugen u. s. w.

Lager in Parfümerien,

Seifen und Toilette-Artikeln.

Neuheiten in Ansichtskarten.

Sortirtes Lager in nur

Qualitäts-Cigarren

in Sumatra, Felix und Pflanzler.

W. Neddermann, Friseur,

gegenüber dem „Friesenhof“.

Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei

in Norden.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von

Joh. Frederich, Lüneburg.

bei G. Schmidt Nachf.

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Actien-Gesellschaft „Ems“.

In dieser Saison häufige directe Verbindung von Juist nach Borkum und umgekehrt.

Nähere Auskunft erteilt

H. Brouwer, Juist. [2]

Kaufhaus C. P. Freese.

Fernsprecher Nr. 2.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussternern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle. Seehund-Felle. Chines. Ziegenfelle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in:

feineren Muschelwaren,

Seehundsachen und Luxusgegenständen,

Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Specialität: **Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.**

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung: Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern. [7]

Abteilung Delicatessen: Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren. Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

Hôtel Friesenhof,

Juist.

Hôtel und Logirhaus I. Ranges.

Fernsprecher Nr. 7. [20]

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Aussicht auf die See, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und der Warmbadeanstalt.

Grosse Speisesäle

mit offenen und geschlossenen Veranden für 400 Personen.

Pension von 40 Mk. an für die Woche.

Nähere Auskunft erteilt

die Verwaltung.



— in Packeten à 1/4, 1/2 und 3/4 Pfund von 2 Mark pr. Pfund an. —

Wadi-Kisan, feinsten Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich, von

Onno Behrends, Hofl., Norden. [36]

In Juist in allen besseren Geschäften erhältlich.

P. Altmanns, Juist-Ostdorf

Delikatessen, Wein, Colonialwaren und Drogerie. Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Carvelatwurst, Braunschweiger Mettwurst etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen Rahmkäse. [11]

Eier in frischer schöner Ware.

Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes in diversen Sorten.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in **Delfter-Porzellan** und Artikeln mit Ansichten der Insel Juist.

Aufschnitt.

Delfter Porzellan

in grosser Auswahl bei

G. Schmidt Nachf. [3]

Joh. S. v. Freeden Nachf.,

neben der neuen Warmbade-Anstalt

Delikatessen, Kolonialwaren, Chocoladen, Cacao's, Biscuits, Honig und ostr. Knüppelkuchen etc.

Vorzügliche Weine.

Thee, feinste ostr. Mischung und hochfeine Kaffee's in diversen Preislagen.

Jeden Abend: **Reichhaltiger Aufschnitt.**

Prompte, saubere Bedienung. [3]

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes

und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes

Logirhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen Bier- und Restaurationstunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [5]

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [24]

Natürlicher Harzer Sauerbrunnen „Grauhof“,

gesund, erfrischend und angenehm.

Zu haben auf Juist bei Herrn G. P. Schmidt, G. Schmidt Nachf. und P. Altmanns. [34]

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [29]

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.

Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4,00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2,50 Mk.

In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1,50, 2,00 und 3,00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

— Telephon-Anschluss. — Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Die Konditorei

von

D. Schmeertmann,

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,

— gefüllt mit Schlagsahne, —

zur gefl. Abnahme.

Ferner:

Torten aller Art sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck

stets vorrätig. [1]

Schlagsahne auf Bestellung

zu jeder Tageszeit.

Hôtel Seeblick (Adolf Krüger),

im **Dellert,**

10 Minuten vom Dorfe belegen. Direkter Weg zum Nordstrande.

Restaurant und Café.

10 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logierzimmer mit voller Pension von 30 Mk. an pro Woche. [27]

Diners an einzelnen Tischen

ohne Weinzwang 1,50 Mk., im Abonnement 1,40 Mk., Kinder 1 Mk.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen. Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Adolf Krüger.

ff. marinierte Heringe,

selbst eingelegt,

im Delikatessengeschäft von [47]

Joh. S. v. Freeden Nachf.

Kurhaus

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes [5]

Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung.

Table d'hôte 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, für Kinder entsprechend billiger,

Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1 1/2 Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: A. Simon.

G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

Zwischen Itzen's Hôtel und Hôtel Rose.

Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst, stets frisch im Anschnitt.

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

Grösstes Lager in **Porzellan-Artikeln** mit Ansichten. Stollwerk's und de Jong's Cacao, Chocoladen und diverse Sorten Cakes. [6]

— **Cigarren und Cigaretten.** —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg.

Diverse ff. Liqueure; Spezialität: Seehund-Liqueur.

Doornkaat-Bräu, sowie echter Doornkaat-Generer in Flaschen.

— Apotheke im Hause. —

Zu vermieten: 12 schöne, grosse, trockene Zimmer mit 24 vorzüglichen Betten.

Photographisches Atelier

von

Esens. Alexander Küster. Juist. [28]

Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und Blitzlicht.

* * * Künstlerische Ausführung. * * * Billige Preise. * * *

Nordischer Whisky,

mild, angenehm, bekömmlich, pikant,



pr. Original-Flasche

Mk. 1.80. Ueberall zu haben. [38]

Dampf-Wasch- und Chemische Reinigungs-Anstalt

Fernsprecher Nr. 44.

Norderney A.-G.

Fernsprecher Nr. 4

Weisswäscherei.

Feinplätterei.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben etc.

Sorgfältigste und eleganteste Ausführung.

Rücklieferung auf Wunsch in kürzester Zeit, da täglich Verbindung

Annahmestelle Juist: Kurhaus-Bazar (Frau Neukircher)

Reintönig, weinig,
voll, mild und
lt. Analyse
gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30
pr. gr. Fl.

Marsala
Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“
Mk. 1,45.

do. „Exquisit“
Mk. 1,60.

Runge & Döden, Leer, Ostfr.
Niederlage auf Juist bei
G. Schmidt Nachf., P. Altmann,
G. Brauer a. d. Bill.

Deutsch-Alger. Burgunder,
— milder voller Tisch-Rotwein —
pr. gr. Fl. Mk. 0,80.
B. d. O.

Abgelagerte Weine,
— Brunnen, — Selters, — Bier, —
Himbeer-Limonade
im Delikatessen- und Aufschnitt-
Geschäft von [49]
Joh. S. v. Freeden Nachf.

Norden. [33]
Hôtel zum Weinhaus.
Erstes Hôtel am Platze.
Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade
und dem Marktplatz, nahe der Post und
Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. —
Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.
Post-Dampfschiff.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
24. Mittwoch	2 N.	5 N.
25. Donnerstag	2.45 „	4.30 „
	6.20 „	
26. Freitag	*7 V.	5.30 V.
	6.30 N.	5 N.
27. Sonnabend	7.30 V.	6 V.
	6.30 N.	5 N.
28. Sonntag	9 V.	7 V.
	7.45 N.	6 N.
29. Montag	10.15 V.	8.30 V.
30. Dienstag	10.30 „	8.30 „
31. Mittwoch	10.30 „	8.30 „

Bei den mit * bezeichneten Fahrten von Norddeich nach Juist wird, sofern die Wasserverhältnisse es gestatten, die Ankunft des nächsten Badeschnellzuges in Norddeich abgewartet werden.

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Möve“.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
24. Mittwoch	2.30 N.	1 N.
25. Donnerstag	3.30 „	2 „
26. Freitag	4 „	3 „
27. Sonnabend	5 „	5 V.
29. Montag	6.30 „	6 „
30. Dienstag	9 V.	6 „
31. Mittwoch	10 „	7.30 „

Fährschiff „Nordstern“.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
24. Mittwoch	3.30 N.	
25. Donnerstag		2
26. Freitag	5 „	
27. Sonnabend	6 „	4
29. Montag	9 V.	6
30. Dienstag		6
31. Mittwoch	10 „	

Norderney—Juist und zurück.

Juli	Von Norderney	Von Juist
24. Mittwoch	2.30 N.	5.30
25. Donnerstag	3 „	6.30
26. Freitag	3.45 „	7.15
27. Sonnabend	7 V.	8
	6.15 N.	7.15
28. Sonntag	7.30 V.	7
29. Montag	8 „	7.30
31. Mittwoch	8.30 „	12.15

Borkum—Juist und umgekehrt

Juli	Von Borkum	Von Juist
25. Donnerstag	2 N.	
26. Freitag		7
28. Sonntag	7 V.	8.30
	5 N.	8.30
29. Montag	8 V.	9
	5.30 N.	9

Badezeiten auf Juist.

Juli	Beste Badezeit
24. Mittwoch	1 N.— 5
25. Donnerstag	1.30 „ — 5.30
26. Freitag	2 „ — 6
27. Sonnabend	3 „ — 7
28. Sonntag	5 V.— 9
29. Montag	6 „ — 10
30. Dienstag	7 „ — 11
31. Mittwoch	8 „ — 12

Druck und Verlag von Diedr. Solt in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.

M. Martini's Restaurant
„Zur freien Aussicht“
im Loog,
verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.
Vorzügliche Weine, Brunnen u. Liqueure.
Vorzüglicher Kaffee.
Ausschank von Doornkaat-Bräu, englisch Porter und Ale.
— Kalte Küche zu jeder Tageszeit. —
Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck und Barren aufmerksam.

Der Pächter: **F. Bax.**

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“
(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen.
Mittagstisch 1,50 Mk., vorz. Biere vom Fass.
24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.
Schöne, zugfreie Veranden. [10
Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.
Reichhaltige Abendkarte.